

: Inklusion bewegt!

ANNA KACZMAREK-KOLB

Gemeinsame Freizeitangebote für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen: das ist das Ziel des Projekts „Inklusion bewegt!“ in der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Dabei ist das leitende Motiv von „Inklusion bewegt!“ die Überzeugung, dass der Freizeitbereich ein idealer Ort ist, an dem sich Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedarfen begegnen können. Hier besteht wenig oder kein Leistungsdruck mit einem hohen Spaßfaktor. Darüber hinaus sind die Chancen zur informellen Bildung hier ideal. Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen vor Ort Möglichkeiten zu eröffnen, an den bestehenden Angeboten teilzuhaben, an denen sie vorher aus unterschiedlichsten Gründen nicht teilnehmen konnten. Darüber hinaus sollen neue Angebote entwickelt werden, die die Vielfalt fördern.

Die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf sind vom Land Hessen für 24 Monate als Modellregion für solche Projekte anerkannt und können deshalb lokale Projekte unterstützen.

Unterstützt werden Freizeitangebote durch eine Förderung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Inte-

gration in Höhe von maximal 4.500 €. Über den Antrag entscheidet ein Begleitausschuss, in dem Vertreterinnen und Vertreter der Kinder- und Jugendparlamente sowie Einrichtungen von Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, Menschen mit Behinderung, Behindertenbeirat der Stadt und den Fachdiensten Jugendförderung der Stadt und des Landkreises angehören.

Unterstützt wird das Projekt vom Netzwerk Inklusion, das sich seit 2012 erfolgreich für Teilhabemöglichkeiten aller Kinder und Jugendlichen in der regionalen Jugendarbeit einsetzt. Diese Aktivitäten haben in Marburg und Umgebung bereits eine lange Tradition. So gibt es seit einigen Jahren die Öffnung der Ferienspiele und Ferienpassaktionen in Stadt und Landkreis für Kinder mit Beeinträchtigungen. Daneben existieren Kooperationsprojekte zwischen bsj e.V. und fib e.V. für Ferienspiele und Freizeitreisen. Bereits seit einigen Jahren beteiligen sich Jugendliche aus der Deutschen Blindenstudienanstalt Marburg (blista) bei Aktivitäten der Jugendförderung der Stadt und des Landkreises, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die offizielle Auftaktveranstaltung mit Teilnahme der Vertreterinnen und Vertretern der Politik und des Ministeriums fand am 25. April 2015 statt. Hier wurde über Möglichkeiten für die Entwicklung von inklusiven Projekten in der Freizeitgestaltung informiert und es wurden bereits erfolgreich umgesetzte Ideen vorgestellt. Dabei gab es auch die Gelegenheit, eigene Aktivitäten zu zeigen und Kontakte zu knüpfen.

Leserinnen und Leser, die eigene inklusive Ideen im Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen verwirklichen wollen oder Kooperationspartner suchen, melden sich bei der Koordinierungsstelle unter (06421) 6977239 oder (06421) 6977240 oder über die Emailadresse info@inklusionbewegt.de. Anna Kaczmarek-Kolb und Julia Burk beraten und unterstützen gerne bei neuen inklusiven Vorhaben.

Inklusive Ferienfreizeit der Stadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Mecklenburg-Vorpommern



ANNA KACZMAREK-KOLB

ist Projektleiterin von Inklusion bewegt! beim fib e.V. in Marburg.

info@inklusionbewegt.de